



# Bürgerliste Wiesbaden

Fraktion Bürgerliste Wiesbaden – Rathaus – 65183 Wiesbaden

## **Presseerklärung:**

### **Architektenwettbewerb European Business School**

Rathausfraktion  
Schloßplatz 6  
Rathaus – 3.Stock / Zi. 308  
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 31 60  
Fax: 0611 - 31 69 26

[www.BLW-Fraktion.de](http://www.BLW-Fraktion.de)

E-Mail:  
[BLW-Fraktion@Wiesbaden.de](mailto:BLW-Fraktion@Wiesbaden.de)

Fraktionsvorsitzender:  
Dr. Michael von Poser

Geschäftsführer: K.H. Maierl

Wiesbaden, 30.07.2009

Mit großem Aufwand organisiert das Immobilienmanagement des Landes Hessen in Zusammenarbeit mit der European Business School und der Stadt Wiesbaden einen Architektenwettbewerb für das Areal Gerichtsgebäude und Umgebung zwischen Moritzstraße und Oranienstraße. Der Wettbewerb soll sich bis ins nächste Jahr hinziehen.

Im Mittelpunkt steht der denkmalgeschützte Gerichtsbaus, der nicht antastbar ist. Denkmalgeschützt sind auch der Beamtenbau an der Oranienstraße und die Reste der Umfassungsmauer. Das Landesamt für Denkmalpflege verlangt die Erhaltung dieser Teile des Ensembles, Minister Weimar will sie abreißen lassen. Ob sie erhalten bleiben, soll im Rahmen des Architektenwettbewerbs geklärt werden. Jedenfalls stehen denkmalschützerische Fragen, auch im Hinblick auf Wiesbaden als mögliches Weltkulturerbe, im Zentrum des Wettbewerbs.

Der Auslober hat 5 Büros zur Teilnahme am Wettbewerb im vorhinein gesetzt. Man sollte annehmen, daß Büros ausgewählt würden, die besonders geeignet erscheinen für eine sensible Behandlung des historischen Bestandes. Das Gegenteil ist der Fall. Soweit aus Internet-Darstellungen ersichtlich sind die Büros allesamt Vertreter eines kompromißlosen Kontrastmodernismus mit den bekannten Einfachformen und Glaskonstruktionen. Ähnliches gilt, soweit wir das aus den Beispielen im Internet entnehmen können, für die im Preisgericht als Fachpreisrichter tätigen Architekten. Das Ergebnis des Wettbewerbs wird durch eine solche einseitige Ausrichtung präjudiziert.

Eines der gesetzten Büros ist msm meyer schmitz-moorkramer, daß das so umstrittene Bürogebäude der DAL am Schiersteiner Hafen errichten soll.

Ein anderes ist das Büro Schweger aus Hamburg. Die Wiesbadener werden sich erinnern, daß der Hochhausbau auf dem Dernschen Gelände 1994 durch einen Bürgerentscheid verhindert wurde, gerade auch im Hinblick auf die Zerstörung des Ensembles. Die Benennung dieses Büros stellt einen Affront gegen die große Mehrheit der Bürger dar, die im Bürgerentscheid gegen ihn gestimmt haben. Wenn man hinzunimmt, daß der frühere Dezernent Dilger, der mit allen Mitteln den Schweger-Bau wollte, den düsteren Kasten am Platz der Deutschen Einheit mit dem Polizeirevier errichten durfte, drängt sich der Verdacht auf, daß der Stadt Wiesbaden ohne Rücksicht auf den Bürgerwillen immer wieder derselbe Typus Architektur oktroyiert werden soll.

Die Bürgerliste hat dem Stadtplanungsamt schon vor längerer Zeit eine Liste von Architektenbüros vorgelegt, die sich bewährt haben im Umgang mit historischer Bausubstanz und phantasievollere Lösungen bieten. Keines dieser Büros wurde je zu einer Aufgabe herangezogen.

Wir protestieren gegen diese einseitige Ausrichtung des Wettbewerbs für das Areal Gerichtsgebäude und verlangen eine Erweiterung des architektonischen Spektrums. Michael von Poser, Fraktionsvorsitzender der Bürgerliste, ist als Sachverständiger in das Preisgericht berufen worden. Er wird dieses Amt niederlegen, damit nicht nachher, wie z.B. im Fall des Justiz- und Verwaltungszentrums geschehen, gesagt werden kann, er habe an dem Ergebnis der Auslobung mitgewirkt.

Karl-Heinz Maierl